Checkliste Kirchenasyl Bayern Evangelisch Stand: Januar 2019

**1. Die Person / die Familie**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Anmerkungen** | **Bitte hier eintragen** |
|  | Komplette(r) Name(n) der Person(en) |  |  |
|  | Geburtsdatum / Alter |  |  |
|  | Geschlecht |  |  |
|  | AZ Bundesamt | z.B. 1234567 – 123 |  |
|  | Religion |  |  |
|  | Herkunftsland (Land, aus dem sie geflüchtet sind) |  |  |
|  | Fluchtgrund (Persönlicher Grund, eher kurz) |  |  |
|  | Fluchtgeschichte (kurz) |  |  |
|  | Welche Perspektive, welches Ziel hat das Kirchenasyl? | Diese Frage muss für jeden Einzelfall gründlich reflektiert und beantwortet werden. |  |
|  | In welches Land droht die Abschiebung (Dublin)? |  |  |
|  | Wurde die Person dort schon als Flüchtling anerkannt (subsidiärer Schutz z.B.) | Wenn die Person in einem anderen Land z.B. subsidiären Schutz erhalten hat, ist von einem Kirchenasyl in der Regel abzuraten - oder wurden nur Fingerabdrücke genommen? |  |
|  | Ende der Überstellungsfrist Dublin, d.h. in der Regel Ende des Kirchenasyls plus ca. 14 Tage | Mit Anwalt klären; Ansprechpartnerinnen Landeskirchenamt (s.u.) informieren |  |
|  | Persönliche Erlebnisse im Dublin-Land, in das die Abschiebung droht (ausführlich Extrablatt) |  |  |
|  | Warum möchte/kann der/die Betroffene nicht in das Dublin-Land zurück (ausführliche Gründe) |  |  |
|  | Bisheriger Stand der Integration | Sprachunterricht, Integrationskurse, Sportvereine, Ausbildung, berufliche Pläne in Deutschland |  |
|  | Bisherige(r) Rechtsanwalt / Rechtsanwältin | Anwaltliche Begleitung während des Kirchenasyls dringend empfohlen |  |
|  | Letzte Adresse in Deutschland (Unterkunft) |  |  |
|  | Wie kann man mit dem Asylsuchsuchenden in Kontakt kommen/über welche(n) Helfer/Helferin | Telefon / E-Mail (Name HelferIn) |  |
|  | Welche Sprache / Sprachen werden gesprochen bzw. verstanden? |  |  |
|  | Liegt ein besonderer zu beachtender Gesundheitszustand vor? | z.B. Körperbehinderung Suizidgefahr / Schwangerschaft / Medikamente etc., Atteste? |  |
|  | Flüchtlingsstatus/Stand juristisches Verfahren | - Ablehnung im Rahmen Dublin-Verfahren? - gab es schon einen Bescheid des Bamf?, wann?  - Wurde Widerspruch eingelegt?  - Wurde Antrag auf aufschiebende Wirkung eingelegt (Eilantrag)?  - gibt es andere Gründe für Kirchenasyl, z.B. Abschiebung in das Herkunftsland? |  |
|  | Hat es einen Abschiebeversuch gegeben, bei dem die Person nicht anwesend war? Wann? |  |  |
|  | Gilt die Person / Familie als untergetaucht? | Dann verlängern sich die 6 Monate auf 18 Monate bei Dublin-Fällen |  |
|  | Gibt es Familienangehörige in Deutschland oder in anderen Ländern Europas und wo? | Wenn ja, möglichst Namen, Geburtsdatum, Status, Wohnort, Verwandtschaftsgrad (Extrablatt, kann auch nachgeliefert werden) |  |
|  | Wer hat diese Checkliste ausgefüllt | Name, Telefonnummer und E-Mail |  |

**2. Die Kirchliche Gemeinde/Institution** (zur internen Willensbildung - **muss nicht ausgefüllt werden**)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Anmerkungen** |
|  | **Welche Räumlichkeiten stehen in der Gemeinde zur Verfügung ?** | * Schlafen / Waschen / Kochen sollte möglich sein. in kirchlichen und gemeindlichen Räumen im weitesten Sinne (außer Kirchenraum) * Gibt es einen kircheneigenen Garten? |
|  | **Gibt es einen „Grundsatzbeschluss“ der Gemeinde zu Kirchenasyl?** | Zusätzlich zu diesem grundsätzlichen Beschluss ist immer eine Einzelfallentscheidung zu treffen: „Ist bei genau dieser Person bzw. Familie eine unzumutbare Härte gegeben?“ „Sind aktuell die Ressourcen für ein Kirchenasyl vorhanden?“ Auch bzgl. dieser Fragen ist ein KV-Beschluss erforderlich. |
|  | In welcher Form soll das Kirchenasyl durchgeführt werden? (alternativ) | - Nicht öffentlich (ohne jede Information der Öffentlichkeit);  - Still (Öffentlichkeit/Presse nach Beendigung, aber Abkündigung im Gottesdienst, Artikel im Gemeindeblatt)  - Öffentlich |
|  | Gibt es einen Koordinator des Kirchenasyls in der Gemeinde? | Person (w/m), die die Organisation übernimmt/Pfarrleitung entlastet |
|  | Gibt es einen Helferkreis? | Wer übernimmt Einkäufe, medizinische Begleitung, Sprachunterricht, Unterhaltung (pro Gast mind. 2 – 3 Personen mit Vertretung) |
|  | **Welche Schritte müssen als Gemeinde mit Beginn des Kirchenasyls gemacht werden?** | **Per Fax sofort nach Aufnahme BAMF und Ausländeramt auf Gemeindebriefpapier informieren**, ebenso Unterkunft informieren  fakultativ auch: Bundespolizei, Sozialamt, andere Stellen informieren |
|  | Welche kirchlichen Stellen sollten beratend mit einbezogen werden, bzw. informiert werden? | **Ansprechpartnerinnen Landeskirchenamt (Kontaktdaten s.u.)** **Dekanat, Regionalbischof/-bischöfin** |
|  | Gibt es bei Bedarf einen „Übersetzer“? |  |
|  | Wohin wende ich mich bei einem ärztlichen Notfall? | Gibt es Ärzte in der Gemeinde, die unterstützen würden? |
|  | Wie ist der Aufenthalt im Kirchenasyl sinnvoll zu gestalten? | Fernsehanschluss, Internet, aber auch Deutschkurs für die Person(en), Besuche |
|  | Wie können anfallende Kosten gedeckt werden? | Spenden, Förderkreis, Rechtshilfefund |
|  | **Wie wird die Entlassung zum/nach dem Stichtag organisiert?** | * sicherstellen, dass der Kirchenasylgast vom Ausländeramt eine **Aufenthaltsgestattung** bekommt, in das Nationale Asylverfahren aufgenommen wird, und wieder einen Unterkunftsplatz erhält * rechtzeitig vor Ende der Überstellungsfrist Anwalt bitten, das Bamf um entsprechende Bestätigung des Ablaufs und Weisung an die AB zu versenden * selbst die AB konsultieren und nachfragen * **Ansprechpartnerinnen Landeskirchenamt informieren** * **erst entlassen, wenn Bestätigung von BAMF und/oder AB vorliegt** |
|  | Wie wird das Ende des Kirchenasyls „gestaltet“? | - mit oder ohne Presse? - Abschlussfeier und Abschied |
|  | **Wie geht es weiter?** Unsere Verantwortung endet nicht sofort nach Ende des Kirchenasyls | - Planung des weiteren Lebensweges  - weitere Begleitung durch Gemeindeglieder, wo sinnvoll und gewünscht |

**Kontakt: Vertretung/Juristische Fragen:**  
**Claudia Dunckern, Theologin M.A. Dr. Susanne Henninger, Kirchenrechtsdirektorin  
Härtefallkommission** / **Migration, Asyl** **Stellvertr. Abteilungsleitung**Evang.-Luth. Kirche in Bayern/ Landeskirchenamt Evang.-Luth. Kirche in Bayern/ Landeskirchenamt   
Tel. 089 5595 715 Tel. 089 5595 224  
Fax: 089 5595 8715 Fax 089 5595 8224  
E-Mail: [claudia.dunckern@elkb.de](mailto:claudia.dunckern@elkb.de) E-Mail: [susanne.henninger@elkb.de](mailto:susanne.henninger@elkb.de)